

streich vergeblich worden. Die einzige Ausnahme macht die Gemeinde Murrhardt, welche dieselbe in eigene Unterhaltung genommen hat.

Die Schweinezucht ist entschieden in der Zunahme begriffen. In Gemeinden, in welchen früher kein Mutterchwein gehalten wurde, sind jetzt verschiedene Exemplare zu finden, ja in verschiedenen Orten wird sie jetzt schonungsfrei betrieben.

Die Schafzucht im Bezirk ist in der Abnahme begriffen. Es waren während des Sommers nur 4 Herden im Bezirk, alle übrigen Herden waren auf der Sommerweide.

Die Geflügelzucht ist sich auch gleich geblieben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß durch Einführung von besseren Rassen in der Hühner- u. Entenzucht an Fleisch- und Eierproduktion viel gewonnen werden könnte.

Die Fischzucht mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Leider ist dieser Zweig der Landwirtschaft viel vernachlässigt worden.

Die Ursache Anerkennung scheint auch die Bienezucht mehr und mehr zu finden.

Die Krankheit der Pferde hauptsächlich Strengel, Drupe, Kolik, Lungen- und Brustentzündung, Hirnentzündung, Staartrampf, Magen- und Darmkatarrh.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Die Ursache dieser Erscheinungen wird darauf zurückgeführt, daß im Jahr 1886 der Futterertrag ein reichlicher war, daß aber das Futter teilweise feucht aufgewachsen und nach heimgeliefert worden.

Was lehrt uns der Schneebrot an unseren Dörrbäumen? Darüber, wie die durch Schneebrot entstandenen Schäden nach Möglichkeit gemindert werden können, ist schon mancher gute Rat gegeben worden.

Wenn du z. B. die zusammengebrochenen Bäume betrachtest, fällt es dir da nicht auf, daß bei den meisten das Holz hohl oder sonst krank war? Glaubst du nicht, daß bei gesundem Holz mancher dieser Bäume hätte der Schneelast trotzen können?

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Wenn du also deine Obstanlage, sowie es in deiner Kraft steht, vor ähnlichen Verheerungen schützen willst, so frage dich, wo eine kleine Wunde ist am Baum, sei sie eine Seitenwunde oder eine Stirnwunde, wie sie beim Abfägen dieser Äste entsteht, da dringt Wasser ein und das Holz beginnt zu faulen.

Ueberraschung laut, welche letztere jedoch von keiner Seite sehr erfreulicher Natur. Sanitätsrat Wild- so gar läßt diesen Ausruf grimmige, unverständliche Worte folgen, die von heftiger, innerer Erregung zeugen, welche ihn sogar für Augenblicke übrigt, an einen Baum zu lehnen, um nicht anzufangen.

Was den Sanitätsrat so vollständig außer Fassung bringt, ist keineswegs der Anblick des Affessors. Auf diesen war er vorbereitet; der andere, der an Hilbas Seite sitzend, zwanglos scherzend ihre Hände in die seinen hält, dieser andere setzt ihm das Blut in Wallung, denn es war der verhasste Brunner, für dessen Anwesenheit er keinerlei Erklärung fand.

„Was soll das, Hildegard, du ungerathenes Kind!“ macht er nach kurzem Jögern seiner Entrüstung Luft. „Der unerwünschte Einbringling —“

„Gernach, Papa!“ fällt ihm die Tochter mit erzwohgener Ruhe in das Wort. „Wenn du mit diesem Einbringlinge Herrn Doktor Brunner meinst, dann muß ich dir bekennen, daß du auf falscher Fährte bist, indem ich selbst gedachten Herrn hierher berufen.“

„Hildegard —“ tönt es mit sanftem Bortwurf aus des Doktors Munde an ihr Ohr, indem der Vater ihr entgegenkommt: „Wie — was — du siehst bereits so weit im Einverständnis mit jenem Menschen hinter meinem Rücken? Darüber könnte man ja den Bestand verlieren!“

„Gestatten Sie, Herr Sanitätsrat, den Versuch zu wagen, meine Gegenwart auf Ihrem Grund und Boden zu entschuldigen, und nachdem ich dies gethan, mir Aufschluß zu erbitten, weshalb Sie mich auf Schritt und Tritt mit Ihrem Haß verfolgen,“ mischt sich der junge Arzt mit Würde ein.

„Sparen Sie die Worte, Herr!“ ist die verächtliche Erwiderung des Angeredeten. „Sie hönten ja, daß meine Tochter schon Ihr Anwalt war. Und was meine Gefühle gegen Sie betrifft, so bin ich nicht verpflichtet, Ihnen eine Besichte abzugeben, die Ihre Anwesenheit auf diesem in Zukunft für Sie unzugänglichen Terrain ja nur verlängern würde.“

„Papa, du weißt nicht, was du sprichst!“ steht Hilba in Verzweiflung. „Gewiß bist du Herr Brunner eine Erklärung schuldig und — und auch mir, Papa — ich — ich verlange sie von dir.“

Der Sanitätsrat ringt nach Atem. Innes ist der Affessor rasch zu seinem ob des unerwarteten Vorganges sehr verlegen dreinschauenden Dinkl hingetretten, um ihm mit ihr bezeichnendem Blick auf die an dem besten breiten Brust befestigte Schleife zuzuraunen: „Hübsch war die Ueberrumpelung nicht, das muß ich sagen, Dinklchen!“

„Je nun — wie konnte ich auch ahnen, daß jener unglückliche Doktor — Ja, — überhaupt — wer von euch beiden geniest denn eigentlich nun Hilbas Günst?“

Die größte Portion davon gehört dem Franz, der sie verdient, wie keiner und ist sein Eigentum somit auch diese Schleife, die du so hinterhältig eskamotierte!“ ist des Affessors rasche Antwort.

„So ist es nun, und du meinst, ich sei nicht meine Pflicht, denn armen Söhnen, den ich so unvorhergesehen in die Patsche brachte, beizuhelfen?“

Ein bittender Blick aus des Affessors Augen ist die Antwort.

„(Fortsetzung folgt.)“

Landesproduktendörre. Stuttgart den 28. Febr. Die letzten 14 Tage haben auf dem Getreidemarkt keine großen Veränderungen hervorgebracht; zwar ist die Tendenz noch flauer und der Handel noch stiller geblieben, allein trotz mehrfacher geringer Schwankungen haben die Preise doch wenig eingebüßt. Es kommt eben doch nach und nach zum Absatz, daß die vorhandenen Vorräte nicht mehr allzugroß sind und wir noch fast ein halbes Jahr bis zur neuen Ernte haben, ein Verhältnis, das ein Fallen ins Angemessene hinhaltend muß. Die Umsätze an heutigen Börse waren in Weizen und Roggen von gar keinem Belang. Von Haber kamen nur 600 Zentner Ausfuhrware als verkauft zur Anzeige.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, nordb. 19 M. 30 Pf., kernlos, Duellbader 18 M. 75 Pf., Haber Ia Ausfuhr 13 M. 20 Pf.

Telegramm. Sofia den 2. März. In mehreren an der Donau gelegenen Distrikten wurde der Belagerungszustand proklamiert. Reza Bey und Grewow sind hier eingetroffen. S.C.B.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 27. Samstag den 5. März 1887. 56. Jahrg. Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. An die Orts-Vorsteher. Dieselben haben, für den Fall in ihren Gemeinden anlässlich der Ermittlung des Ergebnisses der unterm 21. v. M. stattgehabten Reichstagswahl Kosten bezw. Botenlöshne entstanden sind, solche binnen 3 Tagen beim Oberamt zu liquidieren. Den 3. März 1887. R. Oberamt. Mü n s t.

K. Amtsgericht Badnang. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Robert Stroh, Rotgerbers hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf Mittwoch den 30. März 1887, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt. Den 3. März 1887. Gerichtsschreiber G i e m e r.

Revier Unterweißach. Holzverkauf. Am Montag den 7. März, nachmittags 1 Uhr aus dem Staatswald Eichwald, Schloßwald und Steinriegel (Schlüsselwiese): 64 Lote Fichtenreis, (ausgezeichnetes Streumaterial), gesamt zu 5700 Wellen. Zusammenkunft im Saal in Lippoldweiler. Reichensberg. Brennholzverkauf. Aus den hiesigen Gemeindefeldern Abt. Grewth kommen nächsten Montag den 7. d. M., vormittags 9 Uhr, zum Verkauf: 414 Nm. forschene Brägel. Zusammenkunft auf dem Spiegelberger Weg am Streitfeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 3. März 1887. Schultheiß S a d s.

Anzeige und Aufforderung. Unsere Privatmädchenschule soll von Georgii an, um die seitherige Ueberbürdung der Kinder zu vermeiden und ihnen die nötige Zeit zur Ausbildung in weiblichen Arbeiten zu verschaffen, von der Volksschule gänzlich gelöst und als besondere Schule eingerichtet werden vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Neuanmeldungen stattfindet. Die verehrlichen Eltern aus Stadt und Umgegend, welche ihre Mädchen von nicht unter 10 Jahren dieser Schule zu übergeben geneigt sind, werden hiermit ersucht, dieselben vor 20. März d. J. bei Herrn Präzeptor Brost in Badnang zur Aufnahme anzumelden. Bezirkschulinspektor D e f f i n g e r.

Gummischläuche- & Maschinen-Verkauf. In der Gerberei des Heinrich Klaidler, Rotgerbers hier, kommen am Dienstag den 15. März d. J. vormittags von 10 Uhr an, vorläufig die von dem Handgläubiger nicht mehr als mitverpfändet beanspruchten Schläuche und Maschinen zum Verkauf und zwar: Sämtliche Gummischläuche, worunter ein 15 m langer Dampf Schlauch mit 42 mm Loch- und 3 mm Wandstärke, 1 Dreschmaschine mit Transmissions- und Zugehörungen, 1 Dampfpresse, 2 Dampfmöhlen, 1 Auswindmaschine, 1 Rotationspumpe, 1 Leberhammer samt Ambos und Zugehörungen, 1 Schrotmühle und 1 Küferspumpe. Liebhaber werden eingeladen. Konkursverwalter: Gerichtsnotar D i n k l a d e r.

Ludwigsburger Ledermarkt am 8. März. (S.) Umschläge zu Geldrollen sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Siemersbach, Gemeinde Großerlach. Siegenhaftverkauf. In der Nachlasssache der Friedrichegger, Metzgers Witwe in Siemersbach, wird die unten bezeichnete Siegenhaft am Montag den 7. März 1887, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Großerlach im öffentl. Aufsteich verkauft und zwar: Markung Siemersbach: 1 a 10 qm ein zweiflochtiges Wohnhaus und Hofraum in der obern Gasse B.-B.-M. 1720 M.

mit 39 qm Gras- und Baumgarten dabei, Anschlag 700 M. 2 a 32 qm Gemüsegarten in den Gärten, Anschlag 80 M. 7 a 84 qm Acker im Bühl, Anschlag 100 M. 23 a 65 qm Acker im Steinbuckel, Anschlag 300 M. 48 a 34 qm Acker in der Koblplatte, Anschlag 600 M. 14 a 57 qm Wiese im Winterrain, Anschlag 100 M. 8 a 97 qm Wiese im Teich, Anschlag 150 M. 1 a 80 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum in der oberen Gasse, B.-B.-M. 4400 M.

mit 4 a 08 qm Gras- und Baumgarten und 74 qm Gemüsegarten in den Gärten, Anschlag 2000 M. 12 a 68 qm Acker im Bühl, Anschlag 250 M. Markung Großerlach: 26 a 17 qm Nadelwald 13 a 54 qm Wiese 39 a 71 qm an der Roth, Anschlag 250 M. 17 a 39 qm Wald im Schöckental, Anschlag 150 M. 85 a 90 qm Wald im Koblhau, Anschlag 300 M. Kaufs Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 2. März 1887. R. Amtsnotariat. S c h w e i z e r.

Badnang. Verkauf eines Acker. Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Privatiers Karl W i s c h e r kommt am nächsten Mittwoch den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung: 60 a 90 qm Acker am Zellerweg, neben Schneider Meger. Anschlag 1200 M. Den 4. März 1887. Ratschreiber K u g l e r.

Badnang. Verkauf von Ländern. Stadtpfeger Springer bringt die in Nr. 24 b. Bl. näher beschriebenen Ländern in der untern Au: 3 a 12 qm angekauft um 350 M. 1 a 93 qm angekauft um 200 M. am Samstag den 5. d. M., vormittags 11 Uhr, öffentlich zur Versteigerung. Den 1. März 1887. Ratschreiber K u g l e r.

Badnang. Liegenhaftverkauf. Samuel H u f, Käufer verkauft am Dienstag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, die in Nr. 20 und 21 näher beschriebene Liegenhaft und zwar: Das Wohnhaus in der innern Altpacher Vorstadt, 1 ha 6 a 35 qm Baumgut im Seehöfchen zum Letztmahl auf hies. Rathhause. Den 1. März 1887. Ratschreiber K u g l e r.

Cottenweiler. Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am nächsten Montag den 7. d. M., mittags 1 Uhr, vor der Wirtschaft zum Löwen hier ein 2 1/2 Jahr alter gelbschäftiger Farren mit Zulassungsschein 1. Klasse verlehren im öffentlichen Aufsteich verkauft. Liebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher H ä g e l e.

Badnang. Fabris-Verkauf. Wegen Wegzugs wird im Hause des Küfers H u f am Mittwoch den 9. d. M., vormittags 9 Uhr an, eine Fabrisauktion durch alle Rubriken gegen bare Bezahlung abgehalten, wobei namentlich vorkommt: Schönes Schreinwerk, Spiegel, Käse, Zuber, viele Baumstüben, Schwarten, 1 Waage und eichene Diel, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 4. März 1887. Ratschreiber K u g l e r.

Bestellungen auf den
Martthaboten
für den Monat
März
werden von allen R. Postämtern
u. Postboten entgegen genommen.

Photographie



Sonntag den 6. März
werde ich in meinem Atelier in **Badnang** photographische Aufnahmen
machen. Beste Ausführung garantirt.
Billigste Preise.

C. Wiedmayer,
phot. Anstalt Marienstr. 10
Stuttgart.

Meinen Hausanteil
in Mitte der Stadt, neben Herrn Ottmar,
mit zwei Zimmer, Küche, Bühne
und Keller setze ich dem Verkauf aus.
Johanna Heine.

Pfandschein
à 1700 M. sucht in Bar umzuweisen
Ratschreiber **Kugler.**

Gut gesicherte Posten (Unterpfänder
und Bürgschaft) von 1500 M.,
1400 M., 1100 M., 1000 M., 500
M., 400 M. zur. ca. 6000 M. zu
5% verzinslich, verkauft
Kaffier Steiner.

Geld-Antrag.

1-6000 Mark sind
bis Georgii oder auch etwas
früher gegen gefestigte Si-
cherheit auszuliehen.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Kalbel
mit dem Kalb, sowie ein
sehr schönes großbrüchiges
Schwein
steht dem Verkauf aus
Farrerhalter **Gahn.**

Siemensbach. Einen 6 Monate
alten
Zuchteber
sehr schön, hat zu
verkaufen
Müller **Lohrmann.**
Eine 7 Monate alte
Bulldogge
verkauft
der Obige.

**Bernhardi-
neuhunde**
steht um billigen Preis dem Verkauf aus
A. A. de.

Großspäth. Einen neuen
Kahwagen
hat zu verkaufen
Wagner **Fischer jun.**

Badnang. Einige Wagen
hat zu verkaufen
Fr. Groß, Badhaus.

Badnang.
Einladung

Die vereh. Feuerwehrgesellschaften
werden zu reichlicher Betheiligung
an dem am nächsten Sonntag
stattfindenden gemeinsamen Kirchgang
zur Feier des Geburtsfestes Sr.
Maj. des Königs freundlich einge-
laden. Sammlung 9 1/2 Uhr beim Rathaus.
Der Kommandant: **Hämmerle.**

Krieger-Verein.
Die Mitglieder werden hienit zu zahlreicher Beteiligung
beim Kirchgang am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs
Sonntag den 6. März geziemend eingeladen.
Sammlung 9 1/2 Uhr am Rathaus.
Montag den 7. März, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im
Lokal, zugleich Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs, unse-
res hohen Protectors. Vollständiges Erschehen erwartet.
Der Ausschuss.

Louis Vogt, Badnang
beehrt sich anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten in
Damen-Confection
als Promenademäntel, Rad- und Regenmäntel, Man-
tellets, Damenjacks & Paletots,
sowie sämtliche
Confections-Stoffe
am Lager habe.
Ferner in allen Preislagen und Qualitäten für
Opfern und Confirmation
reinwollene tief schwarze Cachemirs,
vollständig 1/4 breit von 70 Pf. an die Elle.
Für Konfirmanden-Anzüge empfehle ferner mein gutfortir-
tes Lager in
halb- & ganzwollenen Stoffen
in schönen dunklen Mustern bei billigen Preisen.
Louis Vogt.

Großspäth.
Zur Confirmation
empfehle sehr schönen und billigen schwarzen Cachemir, seidene Chä-
schen, Kransen und Manschetten.
Für Knaben: sehr schönen und billigen Wickeln, schwarze
Tücher, Gelbtuch, Hemdentücher, Hemden-Einsätze, Kragen, Man-
schetten, Kravatten sehr billig.
J. Erb,
b. D.

Stuttgarter Pferdeseife à 2 M.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer geehrten Publikum in Stadt und Land die ergebenste Anzeige,
daß ich für kommende Frühjahr-Season
elegante Herrenkleider
zu möglichst billigen Preisen anfertige. Indem ich um geneigtes Wohlwollen
bitte, sichere ich prompte und schnelle Bedienung zu.
H. Pfisterer, Herrenkleidmacher,
wohnhaft bei Hrn. Metzger **Ruch,** untere Ku.

Gottlieb Boerwart
bringt sein befortirtes
Schuh-Lager
empfehlend in Erinnerung.
Eine Partie schwere Hochstiefel werden zum Verkauf
abgegeben.
Arbeiten nach Maß sowie jegliche Reparaturen werden sofort und
billig ausgeführt.
Badnang. Circa 8-10 Wagen
hat zu verkaufen
Haardung
Badnang. Einige Wagen
hat zu verkaufen
Dunng
Badnang. Einen Hanfen
Haardung
hat zu verkaufen
Freih **Trefz.**

Ernst Croninger,
Leber-Commissions-Geschäft,
Berlin C. Rosstr. 9
übernimmt den Verkauf
aller Sorten Leber
unter Zusicherung
schneller und guter Be-
dienung, giebt feinste
Referenzen, Vorhänge
in jeder Gbte.

**Offene kaufmänn.
Lehrstelle.**
Ein gutgeschulter junger Mann aus
guter Familie findet auf dem Comptoir
eines ausgedehnten Fabrikgeschäftes Lehr-
stelle und Gelegenheit zur tüchtigen
Ausbildung. Kost und Woh-
nung beim Prinzipal. Offerte vermit-
telt die
Redaktion d. Bl.

**Badnang. 2 tüchtige
Arbeiter**
mit einem Lohnrecht sucht
Georgius Drenninger.

Badnang.
Zum sofortigen Eintritt wird
eine tüchtige
Haushälterin
gesucht. Auskunft erteilt die
Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Planing. kostenfreie Probebindung
für bar oder Baten, Prospekt gratis
Fabrik **W. Müller,** Berlin NW.

Altkaffee,
Capericite, Grassamenmischung,
Widen- und Cecländer
Santlein empfiehlt billigt
Albert Sauer.

Erstallzucker
und gelben Candis
zur Bienenfütterung empfiehlt billigt
Albert Sauer.

**Stuttgarter Pferdemarkt-
Lose**
à 2 M. per Stück empfiehlt
Albert Sauer.

Ulmer Lose
(letzte Ziehung) empfiehlt
Adolf Zügel, Murrhardt.

Knochenmehl
zum Füttern empfiehlt
Adolf Zügel, Murrhardt.

Tapetenmusterkarte
mit großer Auswahl empfehle zu den
billigsten Preisen.
Karl Müller, Saitler,
Einen geordneten Jungen
in die Lehre.

Ernst Croninger,
Leber-Commissions-Geschäft,
Berlin C. Rosstr. 9
übernimmt den Verkauf
aller Sorten Leber
unter Zusicherung
schneller und guter Be-
dienung, giebt feinste
Referenzen, Vorhänge
in jeder Gbte.

**Offene kaufmänn.
Lehrstelle.**
Ein gutgeschulter junger Mann aus
guter Familie findet auf dem Comptoir
eines ausgedehnten Fabrikgeschäftes Lehr-
stelle und Gelegenheit zur tüchtigen
Ausbildung. Kost und Woh-
nung beim Prinzipal. Offerte vermit-
telt die
Redaktion d. Bl.

**Badnang. 2 tüchtige
Arbeiter**
mit einem Lohnrecht sucht
Georgius Drenninger.

Badnang.
Zum sofortigen Eintritt wird
eine tüchtige
Haushälterin
gesucht. Auskunft erteilt die
Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
Frau **Schultheiß Moll.**

Badnang.
Bustfins,
Halbtücher,
Halbwollene
Hosenstoffe
für Konfirmanden-Anzüge
passend, empfiehlt in großer Aus-
wahl
F. A. Winter.

Badnang.
Süße
zum Waschen, färben und fassonieren
werden angenommen und pünktlich be-
sorgt von
C. Claf, Wiv.

Badnang.
Koch- und Viehsalz
in 1 Ztr. Säcken empfiehlt zu billigen
Preisen
Ferd. Thumm,
Albert Jenßen sen.,
Ernst Fürtz in Großspäth,
Conis Hägele in Unterweiskob.

Badnang.
**Gartensamen-
Empfehlung.**
Alle Sorten Gemüsesamen, gelbe
Oberdorfer Munkelrüben, wie auch
verschiedene Blumenamen hat in
feinstehiger Ware abzugeben
Gärtner Fromm.

Badnang.
Güllenpumpen
mit großer Leistung hält stets vorrätig
und empfiehlt dieselben billigt
Chr. Lehmann, Kupferschmied,
Jeden Samstag
verzinnt
billigt
Chr. Lehmann,
Kupferschmied,
6-8 Ztr. verzinnetes
Beu
zu Streu, verkauft
der Obige.

Badnang.
Belgischer Pferde
angefommen und stehen solche für Liebhaber im
Gasthof z. Schwanen zur Ansicht.

Badnang.
Zu vermieten
auf Georgii: Eine freundliche Wohn-
ung mit 3 Zimmern und sonstigen Zu-
gehörden. Bei wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Für Konfirmanden
empfehle ich mein neu fortirtes Lager in
reinen wollenen
Schwarzen Cachemirs
und zwar Qualität:
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
à 90. 1. - 1. 10. - 1. 20. 1. 30. 1. 40. 1. 50. 1. 60. 1. 70. 1. 80. 1. 90. 2. -
bis zu 3 Mark.

Schwarze fassonierte Kleiderstoffe
Schwarze Jadenstoffe.
Ferner: Einen Posten
rein wollenen Kleiderstoffe
in allen neuen Farben à 1 M. pr. Elle. **Gelegenheitskauf.**
F. A. Winter.

Auf sämtliche
Neuheiten in Kleiderknöpfen, Besatzartikeln zc.
mache ich besonders aufmerksam.

Albert Bauer in Badnang
empfehle sein gut fortirtes Lager in
Eisernen Tragbalken
in beliebiger Länge und Stärke, sowie sämtliche
Beschlag- und Bauartikel
zu den billigsten Preisen.

Badnang.
Gesangbüchern,
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden;
ferner zu Geschenken: Photographie- und Schreibalbum, Poetie-
bücher, Schreibmappen, feinstes Postpapier in Rassetten, Briefstapfen, No-
tizbücher, Visitenkartenstapfen, Geldtäschchen, Schablouen, Patentbriefe u.
s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.
Chr. Niedel, Buchbinders Ww.

Badnang.
belgischer Pferde
angefommen und stehen solche für Liebhaber im
Gasthof z. Schwanen zur Ansicht.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Heu
sofort zu mieten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Halbwollene Hosenzeuge,
Halbtücher und
Billige Bustfins
sämtlich auch in dunklen Mustern
für Konfirmanden passend empfiehlt
in großer Auswahl billigt
Hermann Schlehner.

Bettfedern
von 2 Mark an das Pfd.
Bettbarchent & Drill
sowie sämtliche
Außsteuerartikel und
fertige Betten
empfehle billigt
Hermann Schlehner.

Badnang.
10 Eimer guten 1888er
Weinsberger
Schillerwein
verkauft auch eimerweise
Küstermeister **Schiefer.**

Badnang.
Bodessien
bei guten alten u. neuen Weinen, wozu
höflich einladet **Gustav Schweizer.**
Zugleich bringe ich mein ausgezeichnetes
Exportbier
hell und dunkel,
auch über die Straße, empfehlend in
Erinnerung.
Der Obige.

Badnang.
Samstag
**Neigel-
Suppe**
Waldhorn.

Badnang.
Löwenbräu
Freitag abend von
6 Uhr und Sonn-
tag nachmittag von 4 Uhr an im
Schwanen.

Badnang.
Rehrutenversammlung
Sonntag nachmittag 3 Uhr bei
Metzger **Gaßler.**

Badnang.
Gesuche um Zahlungsbeihilfe
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Badnang.
Rehrutenversammlung
Sonntag nachmittag 3 Uhr bei
Metzger **Gaßler.**

Badnang.
Gesuche um Zahlungsbeihilfe
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Badnang.
Rehrutenversammlung
Sonntag nachmittag 3 Uhr bei
Metzger **Gaßler.**

Badnang.
Gesuche um Zahlungsbeihilfe
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Badnang.
Rehrutenversammlung
Sonntag nachmittag 3 Uhr bei
Metzger **Gaßler.**

Badnang.
Gesuche um Zahlungsbeihilfe
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Badnang.
Rehrutenversammlung
Sonntag nachmittag 3 Uhr bei
Metzger **Gaßler.**

Badnang.
Gesuche um Zahlungsbeihilfe
vorrätig in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Badnang.
Rehrutenversammlung
Sonntag nachmittag 3 Uhr bei
Metzger **Gaßler.**

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* **Deutliche Besteuerungssteuern.** Während in
Badnang in letzter Sitzung der bürgerl. Colle-
gion die Fortsetzung der örtlichen Verbrauchssteuern
aus Fleisch und Bier vom 1. April ab einstimmig
zum Beschluß erhoben wurde, hat E. P. Lingen
dieselbe Steuer im Gemeinderat abgelehnt, obwohl
der Bürgerausschuß dort bis auf 1 Stimme für
dieselbe eintrat.
* In Rottweil, Heilbronn, Göppingen, Lorch
und anderen Orten fanden höchst patriotisch animierte
Wahlvereinsfesten statt.
* In Heilbronn fand am 24. eine Sitzung des
Komitees für das Gustav-Adolf-Fest im Rathaus
statt, in welcher auch Herr Stadtpfarrer Langmann
aus Stuttgart amiesend war, zur Einleitung der
Vorbereitungen für das heuer in dieser Stadt statt-
findende Fest des Gustav-Adolf-Vereins. Für das
Fest selbst ist der 21. und 22. Juni in Aussicht
genommen.

* **Heilbronn.** Von dem hiesigen Salzwerk ist
heute ein ungewöhnlich großer Salzblock in den
Jollhof verbracht worden, um denselben ins Schiff
zu verladen. Das R. Hauptzollamt hat gestattet,
daß dieser Block vorübergehend in vorderen Jollhof
zur Befichtigung aufgestellt wird.
* Die Universität Tübingen hat einen schweren
Verlust erlitten durch den unerwartet raschen Tod
des Historikers Dr. v. Gutschmid.
* Bei einer Feuersbrunst in dem Einhof des
Detlagamen Dreßler bei Tübingen wurde (Rechnung
für 1 Pferd, 2 Stück Rindvieh und 1 Schaf
verbrannt.
* **Künigsau.** Ein Hochstaplerfälscher erster
Qualität, wie sie sonst gottlob bei uns nicht vorzu-
kommen pflegen, bildet heute das Tagesgespräch. Eine
nicht gerade unerwartete Abwechslung nach den
ewigen Wadlgeschichten. Kommt da vor einigen Ta-
gen ein ziemlich ordentlich gekleideter Mann im Al-
ter von zick 30 Jahren herbei, angeblich in den
Nächten, eine Wirtschaft zu kaufen. Da er in den
nächsten Tagen in Badnang eine Erbschaft von circa
60000 M. zu erben habe. Wirklich gestel ihm

